



CVJM Forum

Liebe Vereinsfamilie

Januar 2016. Weihnachten ist schon wieder vorbei und trotzdem sind die Bilder der letzten 4 Wochen noch deutlich in meinem Kopf. Die Adventszeit mit Märkten und Glühwein, die vielen Einsätze mit dem Posaunenchor, die Wichtelei und nicht zuletzt die schönen Stunden mit der Familie. Wenn ich dann am 23. Dezember meine Krippe aufbaue und das kleine Kind in den Stall lege, dann ist für mich Weihnachten!

Schade, und nun ist wieder alles so schnell vorbei! Meine besondere Stimmung, mein Optimismus, mein Mut für die Zukunft!

Warum nehmen wir nicht einfach das kleine Kind in der Krippe mit in unser ganzes Jahr? Die Bedeutung: „Uns ist der Retter geboren!“ gilt doch nicht nur für ein paar Tage! Vielleicht sollte ich in diesem Jahr mein kleines Holz-Jesuskind mal nicht im Januar wieder in den Keller räumen. Es sollte seinen Platz irgendwo in meinem Hause haben. Vielleicht kommt dann jedes Mal, wenn ich es ansehe, meine Weihnachtsfreude zurück: Vielleicht lächele ich jedes Mal im Vorbeigehen und es durchströmt mich ein Gefühl von Wärme:

„Uns ist der Retter geboren!“

Ich denke, das ist eine gute Idee. Geben wir Jesus einen Platz in unserem Leben, nicht für ein paar Tage sondern für das ganze Jahr!

Barbara Halbach



Aktuell

- ▽ Geburtstage
- ▽ Trödelmarkt
- ▽ Herbstfreizeit

Interna

- ▽ Weihnachtsmarkt
- ▽ Der 26. April 1939
- ▽ Termine
- ▽ Jahreshauptversammlung

Leute

- ▽ Günter Handwerk im Interview

Über den Zaun

- ▽ Die Schlawiner
- ▽ Kreisverband
- ▽ weitere Termine

Gruppen

- ▽ Gruppentermine
- ▽ Der Ehepaarkreis
- ▽ Der Hauskreis



Aktuell

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen ihnen allen Gottes Segen!

- 23.01. Günter Handwerk
- 23.01. Jelena Miladinović
- 23.01. Jörn Uwe Lochter
- 26.01. Friedhelm Dürholt [85]
- 26.01. Timm Harder
- 27.01. Daniel Vogt
- 27.01. Annika Rudolf
- 28.01. Max Flüs
- 03.02. Tobias Heinen
- 04.02. Dorothea Enneper
- 04.02. Tristan Mutz
- 05.02. Barbara Halbach
- 06.02. Isabelle Eberhardt [20]
- 07.02. Friedrich Neveling
- 07.02. Gisela Woock [60]
- 07.02. Christian Walbrach
- 07.02. Julia Becker
- 08.02. Christian de Buhr
- 10.02. Shirin Seils
- 13.02. Christine Heinen [50]
- 18.02. Joy Kammin
- 18.02. Leon Triebel
- 19.02. Annette Stoll
- 22.02. Karin Neveling
- 23.02. Tobias Täger
- 25.02. Carina Rudolf
- 25.02. Sara Elsner
- 25.02. Pascal Müller
- 27.02. Marie Sophie Flüs [15]
- 28.02. Swantje Laufenberg
- 02.03. Gerhard Kotthaus
- 02.03. Birgit Högn
- 04.03. Marie Elsner
- 05.03. Florian Schöps
- 05.03. Erik Ginschel
- 07.03. Herbert Drusenheimer
- 09.03. Verena Röser [25]
- 09.03. Sebastian Laufenberg
- 11.03. Friedegard Halbach [60]
- 11.03. Ina Swoboda
- 14.03. Karl-Frieder Kottsieper
- 14.03. Björn Kühn
- 15.03. Jürgen Polch
- 15.03. Sara Beinghaus
- 16.03. Niklas Winkel
- 20.03. Thomas Manß
- 21.03. Tobias Berger
- 22.03. Nele Laufenberg
- 23.03. Michael Kotthaus
- 24.03. Ernst-Herbert Wirths
- 26.03. Friedrich Kotthaus [75]

Fortsetzung nächste Seite

Unbedingt merken!

Der Trödelmarkt findet am **31. Januar** statt. Der Erlös (Standgebühren und Cafeteria) fließt in die Kindergartenarbeit unserer Partner in Donkorkrom (Ghana).

Bitte beachten Sie unsere Sonderseiten zu unserem Partnerverein YMCA Donkorkrom!

ACHTUNG KINDER AUFGEPASST!

Herbst-Freizeit

vom 10. bis 15. Oktober 2016!

Alle Jungen und Mädchen von 9 bis 12 Jahren sind ins Freizeithaus ApfelBaum nach Drolshagen eingeladen.

Das **Freizeithaus ApfelBaum** ist seit vielen Jahren ein



toller Ort für kleine Freizeitgruppen und liegt in der Nähe des Listersees. Um das Haus herum lädt ein großer Garten zu allerlei sportlichen Spielen ein; der kleine Bachlauf und der

angrenzende Wald, Lagerfeuer, Nachtwanderungen – Abenteuer pur. Aber auch tolle Gemeinschaftsaktionen und die Kreativität werden die Mitarbeiter für die fünf Tage im petto haben. Auch wenn das Wetter vielleicht nicht mitspielt, lässt es sich dort gut aushalten, mit dem gemütlichen Gemeinschaftsraum und dem ausgebauten Dachboden, wo eine Tischtennisplatte und ein Kicker zum Freizeitvergnügen einladen – Langeweile entsteht da nicht.

Zwei bis vier Kinder teilen sich jeweils ein **Zimmer mit Etagenbetten**. Jede Etage hat ein großes „Badezimmer“ mit mehreren Duschen und Waschbecken. Die Kosten für diese Freizeit betragen 115.- Euro. Der **Anmelde-schluss** ist der **31. März 2016**.

Weitere Informationen mit den Anmeldeunterlagen gibt es im CVJM Jugendbüro bei Sabine Wunsch.

Telefon: 02191 953520 oder per Mail:

wunsch@cvjm-luettringhausen.de

Interna

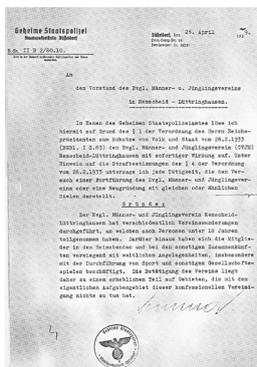


Die „getreuen Dienerinnen“ am Weihnachtsmarktstand, um Erlöse für die Jugendarbeit zu erwirtschaften. Trotz des verregneten Nachmittages konnte ein großartiger Erlös erzielt werden.

Wie kam es dazu ...

... dass der Verein aufgelöst wurde.

Über weite Strecken seines Bestehens hatte der Verein seitens der Politik nichts zu befürchten. Die große - und hoffentlich einzige Ausnahme! – bildete das Dritte Reich. Hier sollten alle gleichgeschaltet werden. Wie verführerisch das gerade auch für junge Menschen sein kann, das können wir uns als Nachgeborene nicht vorstellen. Dass eine solche Gleichschaltung auch Proteste und Widerstand hervorruft, ist eine unbestreitbare Tatsache. Hier drucken wir den Auflösungsbeschluss der Geheimen Staatspolizei in Miniformat ab:



Wie begründete die GeStaPo die Auflösung? Wir zitieren:

„Der Evgl. Männer- und Jünglingsverein ... hat verschiedentlich Vereinswanderungen durchgeführt, an welchen auch Personen unter 18 Jahren teilgenommen haben. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder in den Heimabenden und bei den sonstigen Zusammenkünften vorwiegend mit weltlichen Angelegenheiten, insbesondere mit der Durchführung von Sport und sonstigen Gesellschaftsspielen beschäftigt. Die Betätigung des Vereins liegt daher zu einem erheblichen Teil auf Gebieten, die mit dem eigentlichen Aufgabengebiet dieser konfessionellen Vereinigung nichts zu tun hat.“

Diese Auflösung des Vereins mit sofortiger Wirkung ist auf den 26. April 1939 datiert und wurde durch drei GeStaPo-Beamte dem damaligen Vorsitzenden Ferdinand Halbach 3 Tage später überreicht.

Die Vereinsverantwortlichen ließen das nicht unwidersprochen. Aus dem Archiv und anderen Quellen ist zu entnehmen, dass Vereinsverantwortliche am 4. Mai mit Unterstützung durch Bundeswart Johannes Busch bei der GeStaPo vorstellig wurden. Diesen Widerspruch hatten sie schriftlich fixiert. Genützt hat es nichts. Der Verein blieb aufgelöst.

Fortsetzung Geburtstage:

- 26.03. Ingrid Brammer
- 26.03. Marcel Lüttringhaus
- 01.04. Günter Halbach
- 02.04. Florian Seufzer [25]
- 02.04. Frederike Brandt
- 06.04. Annegret Schulz
- 07.04. Mike Ginschel [10]
- 10.04. Uwe Donner
- 10.04. Adelheid Krüger
- 10.04. Jana-Laura Vahrenholt
- 12.04. Jürgen Kottmann
- 15.04. Jörg Blondrath
- 15.04. Kevin Maar
- 17.04. Julia Prangenberg
- 18.04. Inge Scheider
- 20.04. Svenja Laufenberg
- 20.04. Tom Marius Kellerhoff [15]
- 23.04. Karsten Röser
- 25.04. Hildegard Kotthaus
- 25.04. Marvin Kottsieper
- 27.04. Niclas Kayser
- 28.04. Dennis Volkeri



Das **nächste Forum** erscheint im April 2016. Zukünftig sind fünf Ausgaben geplant. Neben der Frühjahrsausgabe im April dürfen Sie noch die Sommerausgabe vor den Ferien, die Herbstausgabe Ende Oktober/Anfang November und die Weihnachtsausgabe vor Weihnachten erwarten.

Die MAK – Termine für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- 18. Januar
- 29. Februar
- 7. April

Zur **Jahreshauptversammlung** werden Mitglieder rechtzeitig eingeladen. Wer sich über evtl. Vorberichte über die Jugendarbeit etc. sachkundig machen will, meldet sich zwecks Infos im Büro.



Leute



Günter Handwerk

Red.: Günter, Du bist ein „Herge-loopener“. Von wo bist Du herge-loopen?

GH: Ich bin nicht geloopen, sondern mit dem Bus hierhergekommen. Ich komme aus der Eifel. Aus einem kleinen Ort mit 300 Einwohnern aus der Nähe von Gerolstein.

Red.: Was hat Dich nach Lüttringhausen „getrieben“?

GH: Ich komme aus einer strukturschwachen Gegend mit fast nur Landwirtschaft. Da wir keine Landwirtschaft hatten und mein Bruder schon zwei Jahre vor mir einen Lehrberuf bei Dowidat begonnen hatte, habe ich mich auch dazu entschlossen, im Raum Remscheid eine Ausbildung zu machen. Durch Beratung des Arbeitsamtes Remscheid wurde mir eine Lehrstelle bei der Firma Hilgeland zugewiesen. Dadurch bin ich, wie mein Bruder ins Jugendwohnheim des CVJM gekommen.

Red.: Wie war für Dich die Zeit im Jugendwohnheim (JuWo)?

GH: Es war nicht immer einfach, weil meine Verbundenheit zur Heimat sehr hoch war. Nach der Ausbildung wollte ich nicht in Lüttringhausen bleiben. Nach der Gesellenprüfung wollte ich mich in der Eifel bewerben, aber dann kam SIE...

Red.: Du bist im Vorstand des Ehemaligenvereins des Jugendwohnheims des CVJM Lüttringhausen. Was wird da so gemacht?

GH: Die Aufgabe des Vorstandes ist es, Kontakt zu den Ehemaligen zu halten. Das geschieht durch regelmäßige Treffen (zurzeit alle 3 Jahre). Gelegentlich haben wir Ausflüge, z.B. in die Eifel gemacht. Zum Jahresende wird das „Vereins Echo“ an die Mitglieder versandt. Im „Vereins Echo“ werden Familiennachrichten bekanntgegeben und Veränderungen und Neuigkeiten aus Lüttringhausen mitgeteilt. Gelegentlich sind Beiträge der Ehemaligen dabei, die etwas Besonderes erlebt haben.

Red.: Sozusagen als Verbindungsmann des JuWos bist Du im Vorstand des CVJM gewesen. Geblieben ist Dir die Arbeit im Hausausschuss. Welche Aufgaben kommen nach Deiner Ansicht auf das Vereinshaus zu?

GH: Derzeit wird eine Rampe für einen behindertengerechten Aufgang ins Vereinshaus gebaut. Dadurch können Leute mit Rollator oder Rollstuhl leichter ins Haus kommen. Der nächste Schritt wäre die behindertengerechte Toilette. Leider ist das zurzeit noch nicht terminiert.

Red.: Du bist seit vielen Jahren Justizvollzugsbeamter. Ist das ein schwieriger oder gar gefährlicher Beruf?

GH: Ich bin seit fünfunddreißig Jahren Justizvollzugsbeamter. Es ist schon ein sehr schwieriger Beruf, weil man mit Straffälligen verschiedenster Art zu tun hat. Für mich persönlich sind die psychisch kranken Gefangenen die problematischste Gruppe.

Red.: Hat sich durch Attentate des IS oder auch „nur“ durch Drohungen des IS die „Stimmung“ in der JVA, in der Du tätig bist, verändert?

GH: Nein. Allgemein wird darüber diskutiert, aber eine Veränderung ist nicht erkennbar. Das Land NRW hat drei Islamwissenschaftler eingestellt, die die Justizvollzugsanstalten besuchen und mit den Muslimen aktuelle Themen diskutieren.

Red.: Können aus Deiner Sicht Mitglieder einer Kirche oder eines CVJM irgendetwas Hilfreiches tun?

GH: Als ich in der JVA meinen Dienst begann, waren Mitglieder der Gemeinde (ökumenischer Kontaktkreis) in einem Gesprächskreis engagiert. Das hat sich geändert als alle Gefangenen einen Fernseher in ihrem Haftraum haben durften. Dadurch ist diese Gruppenarbeit auf ein Minimum zusammengeschmolzen. Das Fernsehen hat das Freizeitverhalten der Gefangenen stark verändert.

*Wir von der Redaktion wünschen Dir für Dein Tun Gottes Segen.
[Das Gespräch mit Günter Handwerk führte Herbert Drusenheimer]*

Über den Zaun

Die Schlawiner – ein ganz kleiner Einblick

Aus dem einst städt. Jugendzentrum wurden die „Schlawiner“ in Klausen 22. Mit der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen verbindet sie der Stadtteilbrunch. Die ersten Termine 2016: 21. Februar und der 3. April.

Seit 1995 sind Richard Ulrich, Geschäftsführer und Nicole Meshing als pädagogische Leiterin, dabei. Mit beiden sprach ich, um mehr über die Schlawiner zu erfahren.



Die Kinder- und Jugendarbeit geschieht als offene Arbeit. In der Regel sind es 3 Stunden, die den Kindern ab 6 Jahren angeboten werden.

Abwechslungsreiche Angebote sind es, die den 15 bis 20 Kindern den Nachmittag erlebnisreich machen. In den Ferien sind es die Kinderferienprogramme vor Ort, die den Daheimgebliebenen die Zeit nicht langweilig werden lassen.

Aber die Schlawiner sind auch in anderen Arbeitsbereichen tätig. Da sind beispielsweise die flexiblen Erziehungshilfen, die eine Besserung der Erziehung im häuslichen Kontext anstreben. Da gibt es Rechtsberatung, die „Aktive Pause“ und das „Schüler Café“ im Leibniz Gymnasium. Nicht vergessen sei die Stadtteilarbeit. Neben anderem ist die Flüchtlingsarbeit hier ein Schwerpunkt. Die niederschwellige Möglichkeit die deutsche Sprache zu erlernen, gehört dazu.

Vergessen wir nicht die Konferenz, die Sebastian Brüninghaus für den CVJM besucht. Hier einige Notizen aus der letzten Konferenz von ihm:

- In RS gibt es sieben Träger, die in der Flüchtlingshilfe arbeiten. Sie werden mit Mitteln des Landes NRW unterstützt.
- Bei diesen Trägern gibt es 155 registrierte Ehrenamtler. Diese Träger arbeiten NUR in Maßnahmen für bereits der Stadt zugewiesene Flüchtlinge.
- In RS gibt es momentan 1200 zugewiesene Flüchtlinge und 750 Flüchtlingsplätze in Notunterkünften.
- Grundsätzlich ist auch eine private Aufnahme von Flüchtlingen möglich, wenn es sich für die Kommune rechnet.

Herbert Drusenheimer

Der Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche findet am 17. Januar in der evang. Kirche statt. Drei Gebetsabende werden in den Räumen der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde angeboten. Bitte den LA beachten!



In erster Linie waren die Seniorinnen und Senioren im Bereich des CVJM Kreisverbandes nach Radevormwald eingeladen, um sich über die Lage der CVJM Arbeit in Sierra Leone zu informieren. Eckard Geisler berichtete kompetent in Wort und Bild. Dabei wurden weder der Rebellenkrieg noch die Ebola Katastrophe verschwiegen und welche Konsequenzen sie für die dortige Arbeit hatten. Die Arbeit in Freetown, Bo und Kenema stellte er vor.

Nachdenklich konnten auch die Ausführungen von Detlef Klein machen, der die Frage stellte, was denn dran ist. Wahrlich, eine wichtige Frage für die Arbeit eines CVJM für die „Grundlage“ seiner Arbeit unter Berücksichtigung und Bewertung der aktuellen Zeit.

Bibelfrühstück am 30.1. in Remscheid, am 16. April in Radevormwald. Nähere Infos im Büro.

Termine der Ev. Kgm. Lüttringhausen

FrauenForum: 13. und 27.

Januar, 10. und 24. Februar sowie 9. und 23. März. Infos und Programm bei Karin Neveling, Tel. 52932 oder per Mail: ka.neveling@gmx.de

Männerfrühstück: 5. Februar und 4. März. Infos und Programm bei Herbert Drusenheimer (siehe Impressum)

Gruppen

Unser ständiges Angebot für Kinder & Jugendliche:

Für Mädchen:

- montags 6./7. Schuljahr
smarties
17.00 bis 18.30 Uhr
- dienstags 3.-5. Schuljahr
Butterflys
17.30 bis 19.00 Uhr
- freitags ab 8. Schuljahr
sunshine Kids
17.30 bis 19.00 Uhr

In Planung!!!

- ab Donnerstag, 11. Februar
1./2. Schuljahr
17.00 bis 18.30 Uhr

Für Jungen:

- montags 2.-4. Schuljahr
Pixels
17.00 bis 18.30 Uhr
- dienstags ab 5. Schuljahr
smilies
17.30 bis 19.00 Uhr

Für Tischtennisbegeisterte:

- Donnerstags ab 3. Klasse
Tischtennisttraining
17.00 bis 19.00 Uhr
Turnhalle Adolf - Clarenbach
Schule

Angebote für das junge Erwachsenen Alter:

- nach Absprache
Ladys
diamonds
- *Mädchenquasselei*
ab 16 Jahre 19.30 Uhr
28. Januar
25. Februar
16. März
21. April
- *Jungenpalaver*
freitags, 19.00 Uhr
15. Januar
12. Februar
18. März

Der Ehepaarkreis

Seit etwa 40 Jahre gibt es diesen Kreis, der sich monatlich jeweils in der Wohnung eines der Teilnehmerehepaare trifft. Wenn die Gruppe vollzählig ist, sitzen zurzeit vierzehn Menschen im Wohnzimmer. Das gastgebende Ehepaar ist für den thematischen Teil des Abends zuständig. Selbstverständlich gehört die „Schnager-Ware“ auch zu den Vorbereitungen der Gastgeber.



Wie kommt man in so einen Kreis? Mehrheitlich geschieht das durch ein persönliches Kennen oder angesprochen werden, aber auch das Lesen der „Kirchlichen Nachrichten“ im LA ist schon Mal der Beginn einer Beziehung.

Im thematischen Teil ist seit vielen Jahren die Bibelarbeit das Zentrum. In der Regel wird über den im Lösungsbuch angegebenen Predigttext gesprochen. Hier erhält mancher Teilnehmer Anregungen, die ihn oder sie zu einer neuen Sichtweise führt. Dies wird als bereichernd verbucht. Ebenso wird benannt, dass die Gespräche im Kreis als ein Wachsen im Christsein empfunden werden. Aber auch die Gemeinschaft gefällt. Man weiß umeinander und nimmt Anteil aneinander. Das wird sicher dadurch unterstrichen, dass so mancher zu den Gründungsmitgliedern gehört.

Ab und zu werden Unternehmungen vereinbart. Ein beliebtes Ziel ist Haus Elsenburg in Kaub. Im Herbst soll es wieder soweit sein.

Ausbaufähig ist das gemeinsame Singen, wird angemerkt.

Lieblingsgeschichten der Bibel sind „das verlorene Schaf“, „die verlorenen Söhne“, die „Josephsgeschichten“, „Jakobs Kampf am Jabbok“, aber auch der eigene Konfirmationspruch genießt eine hohe Wertschätzung.

Ansprechpartnerin für den Kreis ist Frau Leni Halbach,
Telefonkontakt: 53479. HD

Gruppen

Der Hauskreis

Ich besuchte den Hauskreis am letzten Tag im November im Hause Hegenbarth. In der Regel treffen sich die Damen und Herren in der Wohnung einer Teilnehmerin bzw. eines Teilnehmers. Sie erzählten mir, dass zurzeit acht Personen um einen Tisch sitzen. Dazu müssen aber alle an diesem Abend die Zeit dafür haben. Auf meine Frage, seit wann dieser Hauskreis besteht, kramten sie in der Erinnerung. Nicht ganz eindeutig, aber doch wahrscheinlich ist das Jahr 1985. Wie kommt man in einen solchen Hauskreis, wenn man nicht zu den Gründungsmitgliedern gehört? Da wird man durch den Besuchskreis der Kirchengemeinde darauf aufmerksam gemacht und erkundigt sich dann weiter. Es kann aber auch schon mal die Eheschließung sein oder eine Zeitungsinfo oder ein persönlicher Kontakt.



Mich interessiert, wie denn das Programm zustande kommt. Dabei haben Gastgeber das Entscheidungsrecht, wobei die gemeinsame Einigung eine Rolle spielt. So kommt es, dass ab und zu ein Gast eingeladen wird oder auch mal eine DVD (z.B. Luther, Albert Schweitzer...) geschaut wird. Bei biblischen Texten hat das Neue Testament einen Vorzug. Wichtig ist in allem der Austausch untereinander, der nicht nur die Thematik, sondern auch darüber hinaus das persönliche Leben betrifft. Man besucht auch schon mal einen Gottesdienst, „der einem was bringt“.

– HD -

Angebote für Erwachsene:

- sonntags:
Ehepaarkreis
19.30 bis 21.30 Uhr
24. Januar bei Halbach
28. Februar bei Wiedenkeller
3. April bei Berger
- montags:
Hauskreis
20.00 Uhr [Privatwohnung]
alle 2 Wochen
- dienstags:
Gebetskreis
19.00 bis 19.30 Uhr
an Vorstandsterminen
- dienstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle
Jahnplatz
- donnerstags:
Bibelkreis
17.00 bis 18.00 Uhr
- donnerstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle Adolf
– Clarenbach – Schule
- Termin nach Absprache
Bastelgruppe
Zeit nach Absprache



Das hat was:
„Ich bin im CVJM,
einem Weltverband
der junge Menschen
mag und unterstützt“

Deshalb: werde Mitglied
[wenn Du es noch nicht bist]

Letzte Seite

Impressum

Herausgeber:

CVJM Lüttringhausen e.V.

Gertenbachstr. 38

42899 Remscheid

Tel. 02191-953520

Mail: buero@cvjm-luettringhausen.de

Internet: www.cvjm-luettringhausen.de

Redaktion:

Karsten Röser

Mail: karsten@roeser-rs.de

Herbert Drusenheimer

Tel.: 02191-51820

Mail: Drusenheimer-NRW@t-online.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Remscheid

IBAN: DE55 3405 0000 0000 2036 04

BIC: WELADEDXXX

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE10 3506 0190 1011 3320 10

BIC: GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid, Auflage 240 Stk.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung d. Verfasser wieder.

Ansprechpartner(in):

Vorstand:

1.Vorsitzende:

Barbara Halbach

Tel.: 02191-53053

Mail: bhalbach@trends-hkg.com

2. Vorsitzender:

-NN-

Kassiererin:

Gertrud Kotthaus

Tel.: 02191-4238601

Mail: Gertrud.Kotthaus@cvjm-luettringhausen.de

Jugendarbeit:

Ralph Sebig:

Tel.: 02191-953520

Mail: Sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

Tel.: 02191-953520

Mail: wunsch@cvjm-luettringhausen.de

Haus:

Melanie Köhler

Tel.: 02191-953521

Mail: hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

Wort auf den Weg

von Susanne Salentin

Der Himmel hat mehrere Etagen - schon gewusst?

So jedenfalls legt es das Lied

„Wolke 4“ von Philipp Dittberner & Marv nahe, das 2015 oft im Radio zu hören war.

Bisher kannte ich nur die Wolke 7 - von der wir alle träumen, die wir vielleicht ja auch schon einmal kurzzeitig besucht haben, um dann wieder auf dem harten Boden der



Tatsachen zu landen. Denn Wolke 7 ist für den Alltag nicht geeignet. Das mussten auch die 3 Jünger Jesu lernen, als sie mit Jesus auf den Berg Tabor stiegen und dort oben eine einmalige erhebende Erfahrung machten. Jesus wird vor ihren Augen verklärt, es erscheinen Mose und Elia - zwei, die in ihrem Leben immerhin indirekte Zeugen der Herrlichkeit Gottes waren - und eine lichte Wolke steigt herab, umhüllt alle und die Stimme Gottes spricht aus dieser Wolke zu den Jüngern. Petrus und die anderen beiden Jüngern wollen diesen Moment festhalten und für immer bleiben. Hütten wollen sie bauen. Doch schon ist er vorbei, dieser besondere Moment, die Wolke 7 schon wieder abgezogen. Man kann sich scheinbar nicht einrichten auf Wolke 7.

Trotzdem ist etwas Entscheidendes und Wichtiges auf dem Berg passiert. Die Jünger bekommen eine Ahnung von dem, was Gottes Zukunft bereithält. Wenn Gottes Herrlichkeit alles in allem sein wird. Und von dieser Vision, von dieser Zukunft sollen sie jetzt und hier leben und ertragen, was passieren wird. Der Kreuzweg Jesu ist nicht mehr weit weg.

Auch uns - so denke ich - streift immer mal wieder die Wolke 7. Ein inniger Moment in der Liebe, ein besonders stimmiges Gespräch mit einer Freundin, ein Glücksgefühl, ein berührender Moment. Nimm dies als Moment hin, genieße ihn ohne ihn festzuhalten, koste ihn ohne gleichzeitig über das Rezept nachzudenken. Wolke 7 Momente sind Gottes Geschenke. So gestärkt, steige vom Berg herab, lass die Wolke 7 ziehen, nimm stattdessen die Wolke 4 und lebe und gestalte deinen Alltag, so gut es dir im Zusammenleben mit anderen gelingt.

Die Kurzversion für eilige Leser

Wolke 7 Momente sind Gottes Geschenke für unser Leben auf Wolke 4.

Das Zitat

Philipp Dittberner: „Weil wir auf Wolke 7 viel zu viel verpassen.“